

Gru

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT

K 25. Mai 71 14

s.C.41.121.0 - MYJ/sa
UCh.

3003 Bern, den 21. Mai 1971

An die schweizerischen VertretungenAufwertung des Schweizer Frankens

Wie Sie bereits wissen, wurde unser Land mitte vergangener Woche von einer spekulativen Dollarschwemme überflutet. Die Nationalbank war, nachdem sie am Mittwoch, den 5. Mai 1971 innerhalb von 90 Minuten 600 Mio US \$ zum Kurse des unteren Interventionspunktes von SFr. 4,295 pro 1 US \$ eintauschen musste, zum Schutze unseres Schweizerfrankens gezwungen, den Ankauf von Devisen einzustellen.

In der Folge beobachtete man aufmerksam die Vorgänge auf dem internationalen Währungsparkett, insbesondere die monetären Gespräche der EWG in Brüssel und die Entwicklung in der Bundesrepublik, deren Marktstabilität durch eine noch grössere Dollarmenge erschüttert wurde.

Anlässlich einer ausserordentlichen Bundesratssitzung vom Sonntag, den 9. Mai fasste die Landesregierung nach Rücksprache und im Einvernehmen mit der Nationalbank den Beschluss, den Schweizerfranken um rund 7 % aufzuwerten.

Dieser Entschluss fand in weiten Kreisen der Bevölkerung ein positives Echo. Dem Bundesrat wurde Mut ("endlich wurde einmal regiert") attestiert. Kritik am bundesrätlichen Entscheid wurde hauptsächlich von Seiten der Exportindustrie und der Banken geübt. Die Hotellerie ist ob der Aufwertung nicht sonderlich erbaut, zeigte jedoch Verständnis.

- 2 -

Es liegt uns daran, Sie über diese Vorgänge zu orientieren und zu dokumentieren. Wir lassen Ihnen deshalb folgende Dokumente zu-
gehen:

Beilage 1: Text des Bundesratsbeschlusses über die Aufwertung,
gemäss Bundesblatt

Beilage 2: Das offizielle Pressecommuniqué der Nationalbank

Beilagen 3 - 6 : "Pressespiegel" des Eidgenössischen Finanz-
und Zolldepartements sowie eine Zusammenfassung
der Nummern 85 - 88 von "Aktuelles aus der Presse"
der Nationalbank.

Diese Beilagen vermitteln Ihnen ein umfassendes Bild der Reaktionen
und Kommentare in einer repräsentativen Anzahl schweizerischer
und ausländischer (nur in "Aktuelles aus der Presse") Tages-
zeitungen.

Der Bundesrat hat angekündigt, dass er das Parlament in einem
Bericht auf Beginn der Juni-Session über die Motive und den
daraus gezogenen Entschluss zur Aufwertung informieren werde.
Dieser Rapport ist im Augenblick verständlicherweise noch nicht
verfügbar; doch wird er Ihnen unverzüglich nach seiner Veröffent-
lichung mit separatem Kurier zugehen.

Aus technischen Gründen (Neudruck der Beilagen 3 - 6) war es uns
leider nicht möglich, Sie rascher mit dieser Dokumentation be-
dienen zu können.

Sollten Sie für Ihre Tätigkeit noch weitere Informationen benö-
tigen, stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Finanz- und Wirtschaftsdienst

M. Müller

K 25. Mai 77 14

6 Beilagen.